



In unendlicher Trauer geben die Unterfertigten die Nachricht von dem Ableben des Herrn

## Dr. Emil Ottenthaler von Ottenthal

Tiroler Landmann, emerit. ordentl. öffentl. Professor der Geschichte des Mittelalters und der historischen Hilfswissenschaften an der Universität in Wien, wirkl. Mitglied der Akademie der Wissenschaften in Wien, korrespondierendes Mitglied der Bayrischen Akademie der Wissenschaften in München, auswärtiges Mitglied der Akademie der Wissenschaften in Budapest, Mitglied der Centraldirektion der Monumenta germaniae historica in Berlin, korrespondierendes Mitglied der Deputationen di storia patria per la Toscana e. l'Umbria, etc. etc.,  
Besitzer mehrerer höherer Auszeichnungen

welcher Donnerstag, den 5. Februar 1931, um ¼ 7 Uhr früh, versehen mit den heiligen Sterbesakramenten, im 76. Lebensjahre, verschieden ist.

Die irdische Hülle des teuren Verstorbenen wird Samstag, den 7. Februar 1931, in der Kapelle des Döblinger Friedhofes aufgebahrt, dortselbst um ¼ 2 Uhr nachmittags feierlich eingesegnet und sodann auf demselben Friedhofe nach abermaliger Einsegnung im eigenen Grabe zur Ruhe bestatet.

Die heilige Seelenmesse wird Dienstag, den 10. Februar 1931, um 8 Uhr früh, in der Pöfivkirche (Wien, 9. Bezirk, Freiheitsplatz) zum Seelenheile des Verstorbenen gelesen.

Wien, am 5. Februar 1931.

9. Bezirk, Aniversitätsstraße 8.

Hroswitha Ottenthaler von Ottenthal

als Tochter

Hedda Ottenthaler von Ottenthal

als Gattin

Tuise Schwarz, geb. Ottenthaler von Ottenthal, Maria Perpetua Ottenthaler von Ottenthal,  
Ablissin in Concepcion (Chile), Josephine Ottenthaler von Ottenthal  
und Katharina Ottenthaler von Ottenthal

als Schwestern

und alle übrigen Verwandten.

Leichenbestattung Payer, Schmuher & Co., Wien—Umgebung—Burgenland, Fernruf R 31-403 und R 31-443

Buchdruckerei Eisknar & Co., Fernruf R 35-5-52